d͛ alte Mysen͛

Wen liebi twiget vñ nit nutz nach
wolte das er frúnt ist· d͛ ist frúnt
gar an v͛drutz· vñ mit getrúwem
hertzen· des frúntschaft w͛t nach frúndes
tode gar· Sw͛ ab͛ ein frúnt ist dur dv̇ zwei
so d͛ nicht in ist· so ist o͛ch dv̇ frúntschaft·
gar entz; wei· sin h͛tze wil nicht sm͛tzen· dur
frúnde han· da ist er trúwen bar· Sw͛ einen
frúnt getrúwes hertzen vinde· dem trag er-
liebi me dañ sinem kinde· gůt frúnt lat
frúndes nicht zenoten· den lat o͛ch got ze
frúnde nicht· so man in lan die valschen sich͛
frúnt mit im lebt· vnfrúnde kan er toten·
as fule holtz mā schinen sicht· da man
es vindet nachtes· es enluchtet ab͛
nicht· es ist o͛ch klein swe· vñ ist des tag͛
kranker eren w͛t· d͛ valsche frúnt im
gelich· der frúnt ist mit den worten· vñ
entseit mit den w͛ken sich· da wirt er-
lugene· sin swage da nit lötig silb͛ w͛t· d͛
warheit tag· des valschen valscheit zeig͛;
so ere sich gerechte frúnde neiget· gůt
frúnt v͛wigt den zentene· d͛ valsch ein qu
ti nicht enwigt· da wolt nit w͛k zewa
ge ligt· pfuch der gewicht ist gantzem
frúnt vnmere·

Wen vns das alt͛ die gesicht betrúbt
Al zesere das wir die edelen schrift
nicht· wol gesehen mugen me· so sint
vns bere zůs einem lichten spiegel klar
d͛ vns die schrift erlúchten kan· vñ wol
gesichtig machen· so wir si dur in sehen
an· das kunt vō edlen sachen· die sol nie
man swachen· d͛ spiegel luter ane var· got
tes můt vñ ir kint der edlen glantzen
warheit schrift· vñ als vns der súnden
gift an selig heit erblendet· das got vō
vns dv̇ gnade sin· vil haslich hat gewē
det dv spiegel lichte Maria· die gnad vns
wid͛ sendet· vñ mit sun v͛endet· was ge
ir kit vns ie gewar

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg848/0679
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der
MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG